

Hallo Bernd,

gestern hatten wir bis spät abends unsere Stadtvorstandssitzung. Wider Erwarten waren mal alle Mitglieder und das ehrenamtliche Geschäftsführerteam vollständig anwesend. Leider war der Punkt über die Lage in der Ukraine der letzte auf unserer Tagesordnung. Da wir schon kräftig unser Zeitlimit überzogen hatten, kam dennoch eine intensive Diskussion zustande, wo einhellig die Meinung vertreten wurde, dass Du auf dem nächsten Landesparteitag die Meinung von uns Stralsundern in einer Art Resolution zum Ausdruck bringen sollst. Ich hatte Dir versprochen, dazu eine Zuarbeit zu leisten. Als ich am Morgen die OZ und das ND aus dem Briefkasten holte (die JW hatte ich am Abend zuvor im Internet gelesen), blieb ich schon beim Aufmacher der OZ hängen:

Ukraine-Krise: Nord Stream 2 und Klimastiftung gestoppt

Sanktionen betreffen auch MV / Schwesig unterstützt Entscheidung

Von Michael Meyer,
Frank Pubantz, Martina Rathke

Schwerin. Nach der Anerkennung der Separatisten-Gebiete durch Russland und dem Einmarsch russischer Streitkräfte in die Ost-Ukraine hat Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) die Zertifizierung der Ostseepipeline Nord Stream 2 gestern vorerst gestoppt. Scholz sagte: „In dieser Phase ist es wichtig, neben ersten Sanktionen eine weitere Eskalation und Katastrophe zu verhindern.“ Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) forderte bei einem Besuch in Schwerin angesichts der geopolitischen Lage eine Neubewertung von Nord Stream 2. Deutschland müsse sich unabhängig vom russischen Gas machen.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) äußerte sich zur Entscheidung der Bundesregierung, die Zertifizierung von Nord Stream 2 auf Eis zu legen, vom Krankenbett aus auf ihrem Instagram-Profil: „Diese Entscheidung unterstützt unsere Landesregierung. Wir hoffen, dass es gelingt, eine diplomatische Lösung

zu finden.“ Die Regierungschefin hatte vor einer Woche wegen einer Krebs-Nachsorgeoperation ihre Amtsgeschäfte unterbrochen.

Nordstream-Sprecher Steffen Hartmann sagte: „Wir haben die Nachricht zur Kenntnis genommen. Wir können diese Meldung aber nicht kommentieren und müssen Informationen abwarten.“

Vize-Ministerpräsidentin Simone Oldenburg (Die Linke) hat die umstrittene Klima- und Umweltstiftung MV, die mit russischem Geld gespeist wird, gestern gebeten, „alle Projekte ruhen zu lassen“. Stiftungsvorstand Erwin SELLERING (SPD) sagte dazu: „Natürlich kommen wir der Bitte der Landesregierung nach, dass die Arbeit die Pipeline betreffend ruht.“ Ob auch die Arbeit der Stiftung ruhen wird, ließ SELLERING offen.

Ausgesetzt wird auch der Russlandtag in MV. Der Chef der Staatskanzlei, Patrick DAHLEMANN (SPD), erklärte gestern: „Ein nächst möglicher Russlandtag könnte frühestens 2023 stattfinden. Die Landesregierung wird diese Pläne vorerst ruhend stellen.“

23.2.2022

OZ-Umfrage

Wir möchten von Ihnen, liebe Leser, wissen:

Ist der Stopp der Gaspipeline Nord Stream 2 gerechtfertigt?



Zur Umfrage:
QR-Code scannen oder
[ostsee-zeitung.de/umfragen](https://www.ostsee-zeitung.de/umfragen)

 OSTSEE-ZEITUNG

Die FDP forderte indes weiterreichende Sanktionen. Fraktions- und Landeschef René Domke, stellt auch die Unterzeichnung des Petersburger Partnerschaftsabkommens in Frage. Außerdem fordert er die Auflösung der Klimastiftung und eine außerordentliche Landtagsitzung noch in dieser Woche.

Der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Harald TERPE, erklärte: „Das Aus der Ostsee-Pipeline ist eine notwendige, überfällige Konsequenz.“ AfD-Fraktionsvorsitzender Nikolaus KRAMER forderte die Landesregierung hingegen auf, sich hinter die Pipeline zu stellen: „Nord Stream 2 ist ein wirtschaftliches Projekt, das wir strikt von den Interessen der USA und anderer Staaten trennen sollten.“ Die Linke im Landtag wirft Putin den Bruch des Völkerrechts vor, fordert den sofortigen Rückzug der russischen Truppen.

In Lubmin hofft man indes, dass es mit Nord Stream 2 weitergeht. Bürgermeister Axel VOGT (parteilos) sagt, dass die Aussetzung des Zertifizierungsverfahrens nicht das Scheitern des Projekts bedeute. **Seiten 2, 3, 10**

Im Anhang habe ich den Text nochmals als PDF-Datei angefügt. Wer möchte, kann sich die für ihn wichtigen Details herauskopieren. Unsere Partei kam in 2 Sätzen vor:

1. Vize-Ministerpräsidentin Simone Oldenburg (Die Linke) hat die umstrittene Klima- und Umweltstiftung MV, die mit russischem Geld gespeist wird, gestern gebeten, „alle Projekte ruhen zu lassen“.
2. Die Linke im Landtag wirft Putin den Bruch des Völkerrechts vor, fordert den sofortigen Rückzug der russischen Truppen.

Sicher war auch kein Widerspruch von irgendeinem Mitglied in der R-R-Regierung oder unserer Abgeordneten im Landtag bei solch einer „Geschlossenheit“ angezeigt. Hätte man fast erwarten können bei der Haltung der meisten unserer „Parteioberen“. Und dann wurde auch noch Sahra Wagenknecht zur Schnecke gemacht, obwohl sie sich in der Öffentlichkeit bei Anne Will am Sonntag wacker geschlagen hat.

Nachzulesen unter:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=81061>



Ein Sonntagabend mit ARD und ZDF – Massiver Tendenz-Journalismus auf allen Kanälen

21. Februar 2022 um 14:49

„So blieb die gesamte Opposition zur transatlantischen Deutungshoheit der gesamten Sendung der **Linken-Politikerin Sahra Wagenknecht** vorbehalten. Sie war dann auch die Einzige, die überhaupt bemüht war, die Zusammenhänge des Konflikts aufs Tableau zu bringen und die Momentaufnahmen in einen größeren Kontext mit der Vorgeschichte zu bringen. So recht sie in allen Punkten hatte, so alleine war sie auch in dieser Sendung. Und da ihr ja die Rolle einer „Extremposition“ zugeschrieben wurde, hieß es dann auch „Sahra gegen den Rest“. Das ist zwar nicht dramatisch, kennt Wagenknecht solche Konstellationen auch bei anderen Themen nur zu gut. Beim unbedarften und von der Dauerpropaganda auf allen Kanälen eingelullten Zuschauer blieb jedoch der Eindruck haften, nicht der Rest der Gäste, sondern Sahra Wagenknecht vertrete eine Position außerhalb der Leitplanken eines gemäßigten, rationalen Ansatzes. So funktioniert Propaganda, die sich demokratisch und pluralistisch gibt.“

Seit Wochen, ach was sag ich-seit Monaten versucht man im „Mainstream“ die Zuschauer und Zuhörer oder Leser auf Linie zu bringen. Nachdem man versuchte die Realisten bei der SPD vor sich her zu treiben, braucht man bei den LINKEN das gar nicht erst. Die ergeben sich freiwillig. Und nur die von allen als bitterböse „Putinverstehler“ gescholtene AfD bleibt noch übrig. Von unserer Seite erfolgte keinerlei Differenzierung. Nicht mal die sogenannte „Äquidistanz“ wird mehr gewahrt. Mit Verlaub- das erinnert mich sehr an 1914 : „Ich kenne keine Parteien mehr sondern nur noch Deutsche“. Karl Liebknecht hatte damals den Kriegskrediten nicht zugestimmt. Rosa Luxemburg war zu dieser Zeit nicht im Reichstag. Wie beide endeten, ist bekannt. Wer wird jetzt noch für DIE LINKE bei der Wahl sein Kreuz machen, wo diese sich in die Reihen der Gegner Russlands und Chinas einzureihen beginnen. Und wenn auch schon im ND von Russland als Aggressor gefaselt wird, dann sind wir schon weit gekommen. Oder?

Für Dich habe ich im Anhang eine Zusammenstellung von Artikeln beigefügt, die man erst einmal lesen sollte, bevor man sich so weit aus dem Fenster legt, wie das gerade beschrieben wurde. Dazu gehört Putins Rede in deutscher Übersetzung aus dem Antispiegel:

- Thomas Röper Präsident Putins komplette Rede an die Nation im Wortlaut Anti-Spiegel 22.2.2022

Wer das liest -und das empfehle ich jedem von uns- sollte danach einen Vergleich ziehen zu den Fakten, die in einer „neuen Kriegspropaganda“ den Leuten ins Ohr geblasen werden. Natürlich habe ich auch schon eine inhaltliche Kritik von dem uns gut bekannten Historiker Dr. Bollinger bekommen. Stefan schreibt:

Einen schlechten Morgen,

in der gegenwärtigen Kriegshysterie sind die Quellen wie immer unverzichtbar, um Fälschungen, Verfälschungen, Verkürzungen besser zu erkennen.

Putin hat der Ukraine nicht das Existenzrecht abgesprochen, aber seine nicht ganz von den historischen Fakten abgekoppelten Fakten zu jüngerer Geschichte der einstigen Sowjetrepublik dargelegt.

Es ist auch eine üble Abrechnung mit der Leninschen Nationalitätenpolitik und den Intentionen der Gründung der Sowjetunion, ein Verständnis für Stalins alternativen Weg und eine Kritik an diesem, der sich zu sehr auf die Macht verlassen hat und die Konstruktionsfehler nicht ausbügelt. Und er übt eine vernichtende Kritik an der Perestroika, die diese nationalistische Politik und damit den Zerfall der Sowjetunion beschleunigte.

Macht funktioniert aber damals wie heute nur auf der Grundlage der ökonomischen Stärke und der Fähigkeit, die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger auch materiell an ein System zu binden bzw. eine glaubhafte Perspektive zu schaffen.

Auffällig ist auch, was in der geschichtlichen Darstellung fehlt: Die revolutionären Ereignisse im bolschewistischen wie im nationalistischen Geiste der Jahre 1917/20, die massive Schützenhilfe der kaiserlich-deutschen Besatzer für einen ukrainischen Marionettenstaat, die Politik und Kriegsführung Polens, aber auch die Intervention westlicher Staaten bis hin zu deren Debakel in der Meuterei, dem Aufstand in der französischen Schwarzmeerflotte 1919. Auch die deutsch-faschistische Okkupation und die Kollaboration einiger Kräfte – der Ukrainischen Aufständischen Armee (UPA, Bandera) bleiben ausgeblendet. Ebenso die explizit deutsche Mithilfe bei der "Reorganisation" der Ukraine im Gefolge des Staatsstreichs von 2014 und dessen EU-seitige Beförderung auch durch einen deutschen Außenminister, der heute höhere Weihen hat.

Da hatte Thomas Röper in seinem Vorwort zu Putins Rede schon recht, wenn er sagt:

Allerdings war das Hauptthema dieses Exkurses nicht einmal die Ukraine, sondern eher die Fehler der früheren politischen Führer des Landes, die am Ende zur Entstehung der Situation geführt haben, in der Russland und die Ukraine nun sind. Putin geht dabei übrigens – entgegen den ständig wiederholten Behauptungen westlicher Medien – sehr hart mit der Sowjetunion und namentlich mit Lenin und Stalin ins Gericht, was ganz nebenbei viele Behauptungen westlicher Medien über Putins angebliches sowjet-nostalgisches Weltbild Lügen straft.

Auch wenn Putin sein Parteibuch als Mitglied der KPdSU nicht weggeworfen hat, sagt er doch immer wieder öffentlich, dass er nichts mehr für die damalige Ideologie übrig hat.

Also unter der Flagge des „Kampfes gegen den Sozialismus/ Kommunismus“ kann man nicht mehr segeln.

Doch zurück zur veränderten Situation in den beiden Volksrepubliken. 2 Artikel sollen die Lächerlichkeit der Anschuldigungen von Völkerrechtsbruch und der Lügen über die ach so friedliche „Musterdemokratien“ in Kiew zeigen, wenn man das nicht schon vorher bei Putin gelesen hat.

- Thomas Röper-Das Ende des Krieges- Russland schickt Friedenstruppen in den Donbass Antispiegel 22.1.2022
- Die Büchse der Pandora www.german-foreign-policy.com zu VRD und VRL 23.2.2022

Ach-auch zum Schmunzeln habe ich etwas:

- Trump nannte Moskaus Entscheidung, die DVR und LVR anzuerkennen, brillant Iswestia 23.2.2022

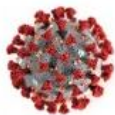
Ich hätte es fast als Propagandatrück der russischen Seite verstehen können. Doch angehängt habe ich dazu eine TELETEXT-Nachricht von Kabel 1. Da muss ich das wohl glauben.

Einen Anhang habe ich noch:

- Die US-Botschaft warnte Amerikaner vor der Gefahr von Angriffen auf Einkaufszentren und in der U-Bahn in Russland Iswestia 22.2.2022

Ich habe es ja schon am Montag gelesen. Doch Raketenschläge gegen Moskau und St. Petersburg-Mmm- grenzt schon fast an Satire.

Gerade kam eine Nachricht der Amerikaner rein:



Sonderseite:
Coronavirus

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FAZ.NET

[Politik](#) [Wirtschaft](#) [Finanzen](#) [Feuilleton](#) [Karriere](#) [Sport](#) [Gesellschaft](#) [Stil](#) [Rhein-Main](#) [Technik](#) [Wissen](#) [Reise](#)

Abo

UKRAINE-LIVEBLOG

USA bringen Sanktionen gegen Nord Stream 2 AG auf den Weg

AKTUALISIERT AM 23.02.2022 - 20:08



Na Ihr Linken in Regierungsverantwortung - ich zähle mal nur die SPD und in MV DIE Linke dazu - was sagt Ihr nun? Habt Ihr endlich die Weisungen der USA erfüllt oder erfindet Ihr noch eine Ausrede? Was wollt Ihr der Bevölkerung erklären, wenn sie dann das viel schmutzigere und auch noch teure Frackinggas vom „Übern Ozean“ holen. Und was passiert, wenn dann die Flüssiggastanker wegen höherer Preise in Ostasien einfach dorthin fahren, wie schon geschehen? Die Russen haben Ihre Verträge immer eingehalten, was auch immer wieder die alte Bundesregierung eingestehen musste. Jetzt tut man so, als ob das nicht der Fall wäre. Für wie blöd hält man bloß unsere Menschen?

Doch für eines ist Putin als „Popanz“ gut:

Wie soll man sonst von unseren Problemen ablenken. Und da wären eine Menge. Ich nenne nur den riesigen Schuldenberg nach Corona und die damit einher gehende Verarmung großer Teile der Bevölkerung, während die Reichsten in der Krise noch einmal mächtig drauf sattelten. Was blüht bei dieser Inflation von anhaltend über 5 % unserer Kaufkraft der noch in Arbeit befindlichen Bevölkerung als auch der Rentner? Was wird mit unseren Ersparnissen?

Und was passiert dann, wenn bei diesen miesen Haushaltsbedingungen noch die SPD-Verteidigungsministerin weiter aufrüsten will - mindestens bis zu 2% des BIP, was man noch dem Friedensnobelpreisträger Obama 2014 in die Hand versprochen hat? Die dann noch zusätzlichen Milliardensummen werden überall fehlen – wo, das kann sich jeder selbst zusammenreimen.

Manchmal glaube ich, dass bald irgendjemand wieder ausrufen wird: „Wollt Ihr den totalen Krieg?“

Die NATO gibt 18 mal mehr aus als Russland. Wieviel mal mehr will sie denn noch ausgeben. Ach ich vergaß zu sagen, dass es dann doch einen Gewinner gibt. Wer- natürlich die Rüstungsindustrie. Und wenn es nicht die eigene ist, wenigstens die der USA, denn verantwortliche Militärpolitiker wollen ja schon die Tornados vielleicht mit Amerikanischen Atombombenträgern auswechseln. Und die Polen haben schon lange den Zug der Zeit erkannt. Die stellten gleich um auf amerikanische Waffen. Deutsche Waffenschmieden schauten da ins Leere. Vielleicht kommt das Geld dazu wie in der Ukraine auch aus Deutschland. Wir haben es ja.

Ich werde diese Mail erst einmal abschließen. Eine Fortsetzung gibt es bestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Siggi